

Am Olgahafen rollen ab 2024 die Bagger

Projekt mit neuem Spiel-, Wohnmobilstell- und Parkplatz soll in 3 Jahren komplett abgeschlossen sein

VON KLAUS-PETER LAMMERT

Dümmerlohausen. In 3 Jahren sollen die Planungen im Bereich des Olgahafens in Dümmerlohausen hinsichtlich des neuen Wohnmobilstellplatzes, des dann komplett umgestalteten und erweiterten Parkplatzes und des neuen Spielplatzes beim Jugend- und Freizeitzentrum (JFZ) des Landkreises Vechta von der Theorie in die Praxis umgesetzt sein. Das sei jedenfalls das Ziel, sagten bei einem Pressegespräch übereinstimmend Landrat Tobis Gerdesmeyer und Dammes Bürgermeister Mike Otte (beide CDU).

Die Planungen sind inzwischen sehr weit fortgeschritten. Allerdings spielt beim Parkplatz auch das Bauprojekt Marc Hoffmanns in die Umsetzung hinein. Der Unternehmer möchte sein Gebäude mit Restaurant und Aalrucherei deutlich in Richtung Randkanal vergrößern. Jedoch laufen derzeit noch mit dem Landkreis und dem Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband Gespräche. Mit Letzterem auch wegen einer sogenannten „Fäkalstation“, die es zu verlegen gilt.

Er sei optimistisch, dass die Verhandlungen bald positiv enden werden, erklärte Marc Hoffmann gegenüber OM-Medien. Landrat Gerdesmeyer sprach sich dafür aus, Familie Hoffmann die für eine Erweiterung erforderlichen Flächen zu verkaufen. Das letzte Wort habe aber der Kreistag.

Das Ziel ist klar: Der Olgahafen und damit die Westseite des Dümmers soll für Touristen noch attraktiver werden. Unter anderem schielen die Beteiligten auf Menschen, die sich im Marisa-Ferienpark in Lembruch einmieten. Zur Zielerreichung trägt auch die von der Stadt veranlasste Umgestaltung des Bereichs vor den Seglerheimen und der Slipanlage am Dümmer bei. Sie soll nach Worten Mike Ottes im November beendet sein.

Und das ist der aktuelle Stand: ■ **Spielplatz:** Die Planungen befinden sich nach Worten Petra Ahlers, Leiterin des Amtes für Gebäudemanagement im Kreishaus in Vechta, ganz kurz vor dem Abschluss. Im Laufe des Verfahrens haben der Landkreis und die Stadt Damme entschieden, das Sanitärgebäude zunächst zu erhalten.

Ein neues soll erst entstehen, wenn auch die Promenade auf dem letzten Stück der Dümmerstraße im Bereich des Olgahafens gebaut ist. Erst dann gibt es Klarheit über den neuen Standort des Gebäudes. Am vorhandenen Sanitärgebäude sind



Mammutprojekt: Der Bau des neuen Spielplatzes beim JFZ soll Anfang 2024 beginnen. Ebenfalls im nächsten Jahr sollen die Arbeiten am Wohnmobilstellplatz am Randkanal beginnen. Der neue Parkplatz zwischen Dümmerstraße und Wohnmobilstellplatz entsteht wahrscheinlich ab 2025 in mehreren Abschnitten. Dieses Projekt wird von den Erweiterungsplänen für die Aalrucherei und das Restaurant der Familie Hoffmann (linkes Gebäude) mit beeinflusst.

Fotos: Niehues

dem Vernehmen nach kleinere Arbeiten geplant.

Den Bauantrag hat der Landkreis, der wie im Falle des Wohnmobilstellplatzes und des Parkplatzes auch selber die Genehmigungsbehörde ist, gestellt. Petra Ahlers erwartet die Baugenehmigung in wenigen Wochen. Anfang 2024 sollen die Arbeiten beginnen und möglichst im Mai abgeschlossen sein.

Die Kosten waren ursprünglich auf 600.000 Euro beziffert. 200.000 Euro waren aus dem Leader-Programm der Europäischen Union veranschlagt, den Rest teilen sich der Landkreis und die Stadt. Über die aktuell zu erwartenden Kosten machten der Landrat und der Bürgermeister keine Angaben. Der Spielplatz soll maritim, naturnah und behindertengerecht gestaltet sein. Es wird etwa Rasenhügel und Gräserbereiche geben. Gepflasterte Wege und Flächen sollen das Befahren mit Rollstühlen ermöglichen. Das beherrschende Gerät wird ein Spielschiff aus Rubinienholz sein.

Ferner lässt der Landkreis unter anderem ein Rollstuhlkarussell und ein barrierefreies Trampolin aufbauen. Ein Wasserbereich, der sich über hölzerne Brücken überquert lässt, unterteilt das rund 2700 Quadratmeter große Gelände.

■ **Wohnmobilstellplatz:** Die zuständigen Ausschüsse des Kreistages und des Dammer Stadtrates werden sich im November erneut mit dem 5000 Quadratmeter großen Stellplatz wie auch



Dammer Angelegenheit: Im November soll der Bereich der Slipanlage endgültig umgestaltet sein.

dem etwa 7000 Quadratmeter messenden Parkplatz befassen. Für die Planungen zeichnet ein Büro aus dem Saarland verantwortlich. Der Wohnmobilstellplatz, der zunächst entstehen soll, soll nach einer etwa einjährigen Bauzeit ab Sommer nächsten Jahres 2025 fertiggestellt sein. Er wird über 44 Stellplätze verfügen. Der größte wird 50 Quadratmeter messen. Die Stellplätze verfügen über Strom- und Wasseranschlüsse. Zudem entsteht ein Sanitärgebäude.

Tobias Gerdesmeyer sprach sich dafür aus, die Verwaltung des gebührenpflichtigen Wohnmobilstellplatzes der Geschäftsführerin des JFZ, Corinna Kreienhede, federführend zu übertragen. Auch für den Wohnmobilstellplatz und den neuen Parkplatz seien die Bauanträge ge-

stellt, erklärte Petra Ahlers. Vorbereitende Naturschutzmaßnahmen seien bereits erfolgt. Vorgesehen ist, möglichst viele der Bäume auf dem Gelände entlang des Dümmerrandkanals zu erhalten. Der Kreistag soll noch in diesem Jahr endgültig über die beiden Projekte entscheiden. Zu den Kosten wollten der Landrat und der Bürgermeister keine Angaben machen. Klar ist aber, dass die mal in der Planung festgehaltenen 750.000 für den Wohnmobilstellplatz und die 1,2 Millionen Euro für den Parkplatz längst nicht ausreichen werden.

■ **Parkplatz:** Der neue Parkplatz zwischen der Dümmerstraße und dem Wohnmobilstellplatz wird über 162 Stellplätze verfügen, darunter jeweils drei für Fahrzeuge von Behinderten und für Busse. Die einzelnen Stell-

plätze werden mit Rasengittersteinen befestigt sein. Die jeweiligen Stellplatzfelder lassen sich umfahren. Die Fahrbahn wird 6,50 oder 7 Meter breit sein, die Durchfahrten messen 8,50 Meter in der Breite.

Der Parkplatz soll in einzelnen Abschnitten entstehen, damit es während der Bauphase Stellplätze für die Autos der Besucher des Olgahafens gibt. Offene Gräben zur Entwässerung sollen den Parkplatz und den Wohnmobilstellplatz durchziehen und zum Charakter der Anlagen beitragen. Mit Blick auf das Bauvorhaben Hoffmann stellte der Landrat klar: Wenn der Bau des Parkplatzes beginne, müsse klar sein, ob die Familie Hoffmann ihr Gebäude vergrößern wolle. Ansonsten werde der neue Parkplatz sogar 200 Stellplätze haben.